

SICHER ENTLASSEN. GUT VERSORGT.

INFORMATIONEN RUND UM DIE ENTLASSUNG AUS STATIONÄRER BEHANDLUNG

Ein stationärer Aufenthalt in einer Gesundheitseinrichtung wie z. B. einem Krankenhaus wirft nicht selten viele Fragen auf. Auch und gerade dann, wenn es um die Entlassung geht. Was muss ich danach beachten? Wer unterstützt mich zu Hause? Habe ich alle Infos? Damit Sie sich sicher fühlen und gut versorgt in den Alltag zurückkehren können, haben wir die wichtigsten Punkte betrachtet, die vor einer Entlassung geklärt sein sollten. Und daraus eine konkrete Checkliste für Sie zusammengestellt.

CHECKLISTE

1. MEDIKAMENTÖSE VERSORGUNG

- Medikationsplan liegt vor
- Einnahme und Dosierung neuer Medikamente bekannt
- Abgesetzt oder geänderte Medikamente sind geklärt
- Medikamente bis zum nächsten Arzttermin in ausreichender Menge vorhanden
- BtM-Rezept erhalten (bei Bedarf)*

*BtM = Betäubungsmittel



2. NACHSORGE UND THERAPIE

- Nachsorgetermine (z. B. bei Haus- bzw. Facharzt oder -ärztin, Kontrolluntersuchungen) vereinbart
- Notwendige Maßnahmen wie z. B. Fadenzug, Verbandswechsel, bildgebende Diagnostik bekannt
- Verordnungen für Physio- oder Ergotherapie bzw. Logopädie liegen vor (sofern erforderlich)
- Rehabilitationsmaßnahmen beantragt (bei Bedarf)
- Einschränkungen im Alltag (z. B. Tätigkeiten, Belastung) besprochen
- Mögliche gesundheitliche Probleme nach der Entlassung und empfohlene Maßnahmen wurden erklärt



3. ORGANISATION DER ENTLASSUNG

- Entlassungstermin mit Angehörigen/ Pflegedienst/Pflegeheim abgestimmt
- Rückfahrt organisiert



4. PFLEGE UND HÄUSLICHE VERSORGUNG

- Organisation eines Pflegedienstes erfolgt (bei Bedarf)
- Versorgung mit Hilfsmitteln (z. B. Pflegebett, Rollstuhl) beantragt (bei Bedarf)
- Unterstützung bei Ernährung, Medikamentengabe oder Körperpflege sichergestellt
- Wenn erforderlich: Kurzzeitpflege organisiert (z. B. bei fehlender häuslicher Versorgung)
- Sonderurlaub für pflegende Angehörige geprüft
- Pflegegrad vorhanden oder beantragt (bei dauerhafter Beeinträchtigung)
- Antrag auf Haushaltshilfe oder Notfallknopf gestellt (sofern notwendig)



5. DOKUMENTE UND INFORMATIONEN

- Alle relevanten Bildaufnahmen (Röntgen, CT, MRT) erhalten
- Aufenthaltsbescheinigung für Arbeitgebende erhalten (bei Bedarf)
- Ansprechpersonen (z. B. Sozialdienst, Station) für Rückfragen bekannt
- Bericht der vorherigen Einrichtung bei Verlegung ausgehändigt
- Vorläufigen Entlassungsbericht erhalten



Fragen rund um die Entlassung?

Auch dafür ist unsere Hotline gerne da: **040 325 325 555**

DAK
Gesundheit
Ein Leben Lang.